



Neue Funktionen in ibaLogic v5.4.0

Author: iba AG Fürth

Date: 19/09/2018

Inhaltsverzeichnis

1	Neuer Baustein ODBC_ACCESS	3
1.1	ODBC_ACCESS Beschreibung.....	4
2	Neuerungen im FB-Editor.....	4
3	Erweitertes DLL Handling.....	5

1 Neuer Baustein ODBC_ACCESS

Für den Datenbank Zugriff wurden bisher nach Kauf der Lizenz *32.500030 L5-DB-DLL-ACCESS* von iba eine DLL ausgegeben. Davon gab es im Laufe der Zeit unterschiedliche Varianten.

Um dies zu vereinheitlichen wurde nun dieser Baustein in seiner letzten Ausführung als fester Baustein von ibaLogic eingebaut.

Dabei bleibt das Lizenzmodell erhalten. Zum Betrieb ist die neue Lizenz

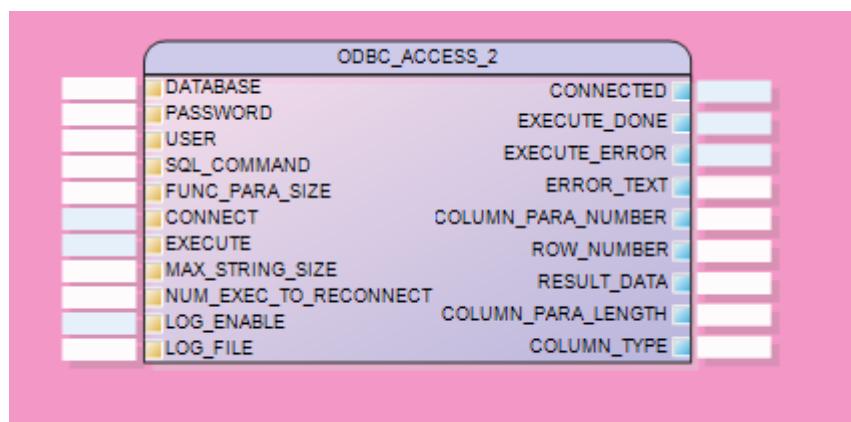
32.500030 ibaLogic-V5-DB ACCESS notwendig.

Hinweis: Wenn man weiterhin mit den existierenden DLLs arbeiten will, braucht nichts umgestellt werden. Will man den neuen Baustein einsetzen, muss man von der ibaAG eine Umwandlung der bestehenden Lizenz anfordern.

Der neue Baustein kann in Einzelheiten von der DLL abweichen, vor allem für ältere Varianten. Es sind aber alle bisherigen Anwendungen mit dem neuen Baustein möglich.

Ein Parallel-Betrieb von alter DLL und neuen ODBC-Baustein ist möglich und kann für den Umstieg auf den neuen Baustein genutzt werden (erforderliche Dongle-Bits mit ibaAG klären).

Bausteingrafik



1.1 ODBC_ACCESS Beschreibung

Mit dem ODBC_ACCESS Baustein kann man Schreib- und Lesezugriff auf Datenbanken implementieren.

Dazu muss eine ODBC Verbindung zu der jeweiligen Datenbank möglich sein und eingerichtet werden.

Es sind normale SQL Befehle erlaubt. Ebenso StoredProcedure Aufrufe sind möglich.

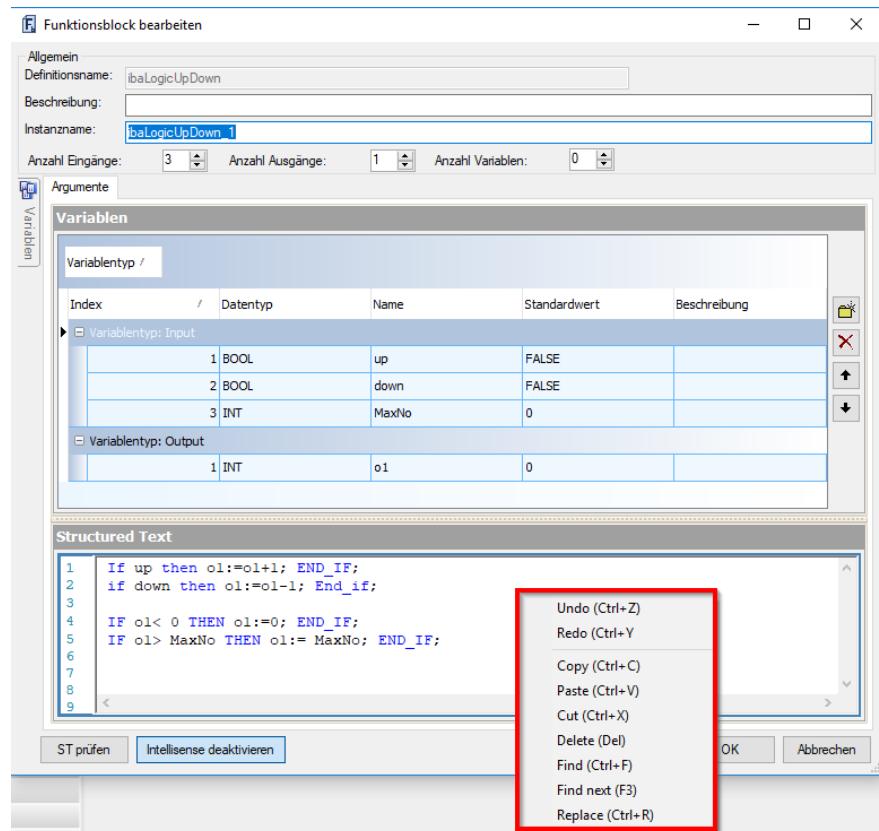
Der ODBC ACCESS Baustein ist lizenziert und muss über eine entsprechende Freischaltung im Dongle aktiviert werden:

32.500030 ibaLogic-V5-DB ACCESS

Alles weitere ist dem Handbuch **ibalogic_ODBC_ACCESS_V1.0.pdf** zum ODBC_ACCESS Baustein zu entnehmen.

2 Neuerungen im FB-Editor

Der Funktionsblock Editor wurde im Kontextmenü (rechte Maustaste) erweitert.



Die neuen Funktionen sind über das Kontextmenü oder über die entsprechenden Shortcuts aufrufbar.

3 Erweitertes DLL Handling

Für den Ablauf von eigens erstellten DLLs braucht man eine entsprechende Lizenz im ibaLogic.

Es gibt nun zwei Lizenzen

- 32.500035 ibaLogic-V5-SDK DLL Plugin KIT (bisherige Freischaltung)
- 32.500036 ibaLogic-V5-DLL-Runtime (neue Lizenz)

Das ibaLogic SDK DLL Plugin Kit enthält die Lizenz und den C++ Rahmen, um ibaLogic DLLs erstellen zu können. Zusätzlich enthält das Kit ein Tool, mit dem ibaLogic DLLs **zertifiziert** werden können.

Will man die zertifizierten DLLs auf einem Rechner laufen lassen, ist mindestens die ibaLogic-V5-DLL-Runtime Lizenz notwendig. Diese ist preislich günstiger als der ibaLogic-V5-SDK DLL Plugin Kit.

Damit hat man die Möglichkeit DLLs für seine End-Kunden zu erstellen, ohne dass der Endkunde die „große“ Lizenz benötigt.

Vorgehen:

Ein „OEM“ kauft sich den ibaLogic-V5-SDK DLL Plugin Kit und erstellt über den zur Verfügung gestellten C++ Rahmen eine DLL. Diese kann er mit seiner DLL-Lizenz bei sich laufen lassen und testen.

Ist der Test abgeschlossen, ruft er das mitgelieferte Zertifizierungstool **ibaLogicDLLSign.exe** auf und zertifiziert seine DLL.



Die DLL wird zertifiziert.

Jetzt kann der OEM diese DLL wiederum an seine Kunden weitergeben.

Diese Kunden benötigen zum Ablauf dieser zertifizierten DLL nur noch die kleinere Lizenz:

32.500036 ibaLogic-V5-DLL-Runtime.

Hinweis: Eine zertifizierte DLL ist bei allen Benutzern lauffähig, die die ibaLogic-V5-DLL-Runtime Lizenz haben.

Will man dies verhindern, so dass nur spezielle Benutzer (= Dongles) diese DLL lauffähig haben dürfen, muss man in der DLL noch zusätzlich die Dongle-Nummer prüfen.

Der „OEM“ fügt dafür seinem DLL-Code bei der Erstellung eine Liste von Kunden-Dongles hinzu.

In der Initialisierungsphase der DLL muss eine Prüfroutine geschrieben werden, welche prüft, ob der aktuelle Dongle in der Liste vorhanden ist. Nur dann wird die interne zyklische

Behandlung der DLL freigegeben.

Soll ein neuer Kunde diese DLL lauffähig haben, muss man nur den Dongle in die internen Dongle-Liste der DLL hinzufügen, erstellen, zertifizieren und ausliefern.

Möchte man nun eine Erweiterung oder ein Bugfix der DLL erstellen, kann man diese neue Version dann einfach an alle Kunden verschicken.

Alles Weitere ist der Dokumentation zur DLL Erstellung zu entnehmen, die beim ibaLogic SDK DLL Plugin KIT mitgeliefert wird.